

ANTONIA VON HAUSE, WT 13.04.2007

Hallo liebe SV-Freunde,

mein Name ist „Antonia von Hause“, gerufen werde ich aber entweder „Toni“, „Schrotti“ oder „Pfui ist das“. Warum sie mich Schrotti nennen? Mein Frauchen sagt, ich sei ein Trampeltier und würde alles umschrotten... und das „Pfui ist das“ erklärt sich in den nachfolgenden Zeilen glaub ich von selbst... Mein Leben begann schon sehr turbulent, ich erblickte an einem Freitag, den 13. das Licht der Welt. Meine Mama hieß „Vara vom Fuchsgraben“, sie muss großartig gewesen sein! Leider durfte ich sie nicht kennenlernen, denn sie ist bei meiner Geburt während des Kaiserschnittes gestorben. Für meinen Züchter war das ein großer Schock. Zum Glück fand sich eine Amme, die mich und meine Geschwister vorerst bei sich aufnahm. Ich kam dann zu meinem Züchter und seiner Frau und wurde langsam zu einer richtigen Schäferhündin. Erst wollten mich meine Leute verkaufen - ich schaute dann aber ganz treu aus der Wäsche und sie beschlossen, mich zu behalten. Schließlich bin ich ja das Andenken an „Vara“ und überhaupt bin ich etwas

Besonderes (...gut, dass musste ich ihnen erst später noch beweisen...) Am 01.05.2009 habe ich dann die SchH1-Prüfung bestanden, im Juni 2009 wurde ich angekört und am 28.10.2009 wurde ich zum ersten Mal Mama von sieben Welpen. Später habe ich dann noch die IPO 2+3 gemacht - ihr seht: sportlich bin ich auch! Sehr schnell habe ich gemerkt, dass meine Chefin mir alles verzeiht, wenn ich tragend bin oder Welpen habe. Man darf alles, bekommt alles was man will und überhaupt ist das Leben als werdende oder junge Mama wuuunderschön! Also hatte ich dann noch weitere Würfe und zeigte mich jedes Mal als wundervolle Mama!

Am 27.12.2012 hatte ich einen schrecklichen Trainingsunfall. Meine linke Hinterhand war dreifach gebrochen, alle Bänder waren durch. Ich würde über drei Stunden von zwei Ärzten operiert und keiner wusste, ob ich je wieder normal gehen kann. Meine Leute haben sich schrecklich gesorgt - aber ich gab alles und wurde wieder gesund. Im Sommer musste nur noch die Platte und acht Schrauben aus meinem Fuß operiert werden, doof nur, dass meine Leute seither immer so viel Angst um mich haben. Weil die aber immer so sehr aufpassen und mir kaum noch einen Spaß erlauben, nutze ich jede Ge-



Auf dem Bild bin ich 9 Jahre alt und mit meinem Rudel im Trainingsurlaub. Als Grand Dame des Rudels durfte ich sogar zweimal beim Schutzdienst mitmachen - klar dass mein Frauchen wieder furchtbar Angst um mich hatte. Aber ich hatte Spaß!

legenheit, in der ich mich unbemerkt aus dem Staub machen kann. Ich streife dann furchtbar gerne durch die Felder, fresse Spargel, Kartoffeln, Erdbeeren und alles was ich sonst noch finde. Wenn sie mich dann finden, schau ich immer so wie damals, als sie mich verkaufen wollten. Das klappt meist ganz gut! Insgesamt habe ich in fünf Würfen 46 Welpen geboren, bei meinem letzten Wurf am 06.12.2013 lief leider nicht alles

so gut wie bisher. Nachdem ich acht Welpen geboren hatte, mussten zwei weitere Welpen per Kaiserschnitt geholt werden. Meine Leute wollten mich gleich kastrieren lassen, damit ich nicht noch einmal in eine solche Situation komme. Dieser Entschluss hat mich dann fast das Leben gekostet. Die Tierärztin hatte ein Gefäß nicht richtig verschlossen, ich blutete über Nacht stark innerlich. Als meine Chefin morgens um fünf Uhr nach mir schaute, hatte ich schon fast 50% meines Blutes verloren. Sie brachte mich sofort in die Tierklinik, wo ich not- operiert wurde. Meine Chefin blieb bei mir, die Ärzte gaben mir nur eine Überlebenschance von 50%. Aber ich machte mir solche Sorgen um meine Kleinen, dass ich alle Kraft zusammen nahm. Mein Frauchen nahm mich am Nachmittag auf eigene Verantwortung mit nach Hause, ihr Mann hatte meine Kinder schon versorgt und im Wohnzimmer einquartiert. Ich war zu schwach, aber ich ließ es zu, dass meine Kinder an mir nuckelten. Meinen Leuten bewies ich dann noch einmal, was für eine Kämpferin ich bin, denn ich wurde wieder ganz gesund und habe meine Kinder komplett alleine weiter versorgt.

Meine Leute haben sich aber auch ganz liebevoll um mich gekümmert und es war ihnen nichts zu viel. Heute geht es mir wieder gut, schade ist nur, dass ich jetzt nicht mehr schwanger werden kann. Schließlich erhielt ich während der Trage- und Aufzuchtzeit immer so viel Leckeres zum Fressen!

Die lassen mich auch nicht mehr frei laufen, sie sagen, ich hätte „lebenslanglich“ an der Flex-Leine und ich hätte mir das verdient! Wie sie das meinen, weiß ich nicht genau. Aber ich schnappe mir trotzdem regelmäßig was ich so am Straßenrand finde und schaffe es auch immer wieder mal, alleine los zu ziehen. Mein Frauchen ist dann zwar echt sauer, aber dann fällt ihr wieder ein, wie sehr sie schon um mich gebangt hat und dann kann sie nicht mehr böse sein.

Sie weiß heute, dass ich ein besonderer Hund bin und sagt mir das auch ab und zu...wenn sie nicht grad mit mir schimpfen muss, weil ich etwas angestellt habe.